

28. Oktober 2016

BETRIEBSPRAXIS

## Smart Meter kommen ab 2017

Die Umrüstpflcht gilt für alle Stromkunden mit einem Verbrauch von mehr als 10.000 Kilowattstunden im Jahr.



Smart Meter: Soll beim Energiesparen helfen

**BREMEN.** Viele Hotels, Gastronomen und Caterer müssen im kommenden Jahr auf sogenannte Smart Meter umrüsten, die das Energiesparen erleichtern sollen. Darauf weist der Party Service Bund Deutschland in einer aktuellen Pressemitteilung hin. "Die Umrüstpflcht gilt ab dem Januar für alle Stromkunden mit einem Verbrauch von mehr als 10.000 Kilowattstunden im Jahr", so Geschäftsführer Wolfgang Finken.

Bei Smart Metern handelt es sich um moderne Stromzähler, die beim Stromverbrauch auch Tagesspitzen oder Jahresverläufe erfassen können. Sie können mit erweiterten Funktionen etwa für die Fernablesung ausgestattet werden. Im Gegensatz dazu registrieren herkömmliche Stromzähler lediglich den Gesamtverbrauch seit der Installation und müssen einmal jährlich abgelesen werden.

Die Gewerbekunden müssten in Sachen Smart Meter allerdings nicht von sich aus tätig werden, heißt es beim Party Service Bund. Vielmehr sei der Messstellenbetreiber beziehungsweise örtliche Netzbetreiber für Einbau, Betrieb und Wartung des Zählers verantwortlich. Jedoch muss der Stromkunde die Kosten für die Umrüstung zahlen. Es gibt eine finanzielle Obergrenze.

Problematisch könnte die Frage des Schutzes von Daten und Betriebsgeheimnissen sein, so Wolfgang Finken. "Schließlich kann man aus den Verbrauchsdaten diverse Rückschlüsse ziehen - und die sind mitunter sehr sensibel. Noch dazu, wenn die Daten in der Cloud eines Anbieters im Ausland liegen." Im Zweifelsfall sollten sich Unternehmen vor der Umrüstung mit einer IT-Sicherheitsfirma beraten, lautet Finkens Rat.